Nr. 126
10. Jahrgang

Mai 2009
www.5w-info.de

Was? Wann? Wo? Wer? Wie?

in Schnarup-Thumby und Struxdorf

Dreirad für Zwei

Gesichtet: „UFO" in Angeln

Am Dienstagnachmittag wurde so gegen 15.00 Uhr ein **U**nbekanntes **F**ahr**O**bjekt in Ekeberg gesichtet! Ein Fahrobjekt, das sich mal schneller, mal etwas langsamer durch die schöne Frühlingslandschaft bewegte. Bei genauerer Betrachtung stellte sich heraus, dass es sich um ein weiteres Schulprojekt der Klasse 10b der Böklunder Auenwaldschule handelte. Die Schüler Lukas Andresen und Eric Jaeger verwirklichten ihre Idee: „Ein Dreirad für Zwei"

Mit Hilfe von Arne Vollertsen, einem Freund der Familie Andresen, wurde geschweißt, was der Fahrradhändler Ebsen so freundlich an Material zur Verfügung gestellt hatte. Bei ihrer ersten Probefahrt wollten die Beiden feststellen, ob sich noch Mängel zeigen und wo noch Nachbesserungen nötig sind. Bis dass sich „Dreirad für Zwei" auf den Weg zur Schule macht, haben die beiden Jugendlichen noch einiges zu tun, denn auch die Verkehrssicherheit soll nicht vergessen werden.

Martina Jaeger

Voller Saal beimLiederabend
Singen macht Freu(n)de

Von einem „schweren Auftritt“ sprach die Vorsitzende der Chorgemeinschaft Thumby-Struxdorf Irene Nielsen während ihrer Begrüßung der zahlreichen Gäste zum alljährlichen Frühlings-Liederabend, denn der Gastchor, die Singgemeinschaft Böel-Mohrkirch, musste den plötzlichen Tod ihres Chorleiters Jürgen Maaß vor wenigen Tagen verkraften.

„Wir sind trotzdem gekommen und wir werden weitermachen“, stellte der Vorsitzende der Singgemeinschaft entschlossen fest: „Diese Entscheidung ist im Sinne unseres verstorbenen Chorleiters.“

Chorleiterin Heinke Andresen hatte sich bereiterklärt, an diesem Abend die Leitung beider Chöre zu übernehmen, und so führte sie durch ein buntes Programm.

Begeisterung kam auf, als die Böel-Mohrkircher einen mitreißenden Shanty-Block vortrugen. Das Publikum erklatschte eine Zugabe.

Viel Zuspruch erhielten auch die Sängerinnen und Sänger aus Schnarup-Thumby und Struxdorf für ihre plattdeutschen Interpretationen der bekannten Stücke „Kriminal-Tango“ und „Mien lütje gröne Kaktus“.

Auch für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt, und so öffneten sich zur Pause die Türen zu einem äußerst üppigen und leckeren Buffet, sodass sich alle bei Kaffee mit Herzhaftem oder Süßem ausgiebig stärken konnten.

Sieben Sängerinnen und Sänger wurden für ihre langjährige Treue zum Chorgesang geehrt (s. Extra-Bericht im Inneren dieses Heftes).

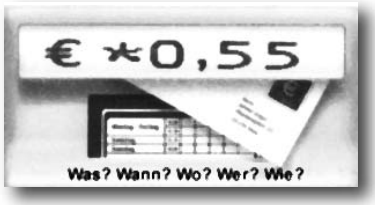
Die 2. Vorsitzende des gastgebenden Chores Elfriede Wegner dankte den Spendern und der Chorleiterin für ihr „Stehvermögen“: „Der

Kloß im Hals hat sich gelöst“, sagte sie erleichtert am Ende eines gelungenen Abends.

Ulrich Barkholz

Kleinanzeigen

*Eine **Kleinanzeige** (maximal 4 Zeilen) ohne gewerblichen Hintergrund kostet pauschal nur*



Männliche Mitsänger für A-Capella-Truppe gesucht! Gern auch „Chorleitung“ mit Musikerfahrung. Witzig, spritzig und mal anders! Tel. 04623-183908 oder 0160-2708191. Gunnar

Sudoku

Lösung im nächsten Heft

	6			8		9		
				9			5	
		2			6	3		
	1				7			
		9		3			8	
	5		9					7
			2	5	9		3	
4		1		7	8			

Dörpskrog „Zur Kastanie“
Tel. 04623-290 (Fax 180644)

Gerhard Pehl
Wärmepumpentechnik
Große Straße 8a - 24392 Süderbrarup
Schmiedestraße 16 - 24401 Böel

Halbieren Sie Ihre Heizkosten mit Erdwärme unabhängig von Gas und Öl

Telefon (0 46 41) 10 01
Telefax (0 46 41) 10 11
E-Mail: Pehl-Suederbrarup@t-online.de

– Anzeige –

Kostenloser Struxdorf Newsletter per E-Mail. Hier abonnieren:
http://www.cdu-struxdorf.de

Sudoku-Lösung aus dem letzten Heft:

1	4	2	8	5	9	7	3	6
7	9	6	1	3	4	8	2	5
3	8	5	7	2	6	1	9	4
4	2	1	6	9	7	5	8	3
9	6	8	5	1	3	4	7	2
5	7	3	4	8	2	9	6	1
2	3	7	9	4	5	6	1	8
6	1	4	2	7	8	3	5	9
8	5	9	3	6	1	2	4	7

Kirchliche Nachrichten

Evang.-luth.
Kirchengemeinde
Thumby - Struxdorf

Was waren das nur für wunderschöne Sonnen-Tage im April! Und hoffentlich ist es damit noch längst nicht vorbei. Dazu Ostern und die Konfirmationen: Feste des Lebens. Es gibt Momente, da steigen Freude und Jubel in einem auf, und man weiß kaum, wie einem geschieht.

Wolfgang Dietrich schreibt:
Freude leuchtet. Sie kümmert sich nicht, ob man sie achtet oder beachtet. Sie ist erfüllt in sich selbst. Sie ist reine Heiterkeit. Zugleich teilt Freude sich mit. Wenn ein Wesen sich freut, lebt sein Umkreis im Abglanz der Freude. Sage nicht, Tiere könnten sich nicht freuen!
Unwirklich mutet die Freude an. Und doch wird sie immer wieder Wirklichkeit. Nirgends kommt der Mensch so intensiv zu sich selbst wie in der Freude. Nirgends gewinnt Freude einen solch starken Klang wie in der Anrufung des Schöpfers, der die ganze Fülle erschaffen hat.
Habe ich denn noch niemals gemerkt, dass ich im Jubel erst lebe?
Wir leben so furchtbar gemessen dahin.
Da ist kein Funke von Jubel.
Entzünde doch, mein Gott, den in mir verlorenen Funken!
Gleich jubelt er auf.
Gleich erleuchtet er mir das Gesicht.
Gleich preist er dich, dass du ihn endlich erweckt hast…

Die **FamilienKirche**, die wir am 17. Mai in Thumby anbieten wollten, **muss leider ausfallen**, da einige Team-Mitglieder nicht können. Ankündigen möchte ich dafür schon jetzt einen **Gottesdienst für alle Familienmitglieder** (auch die älteren) am **5. Juli** (10 Uhr - bitte schon einmal vormerken!) in Struxdorf. Die GottesDienstGruppe und ich haben schon länger Lust, sich einmal richtig mit der legendenhaften **Figur des St. Georg zu beschäftigen, dem Drachenkämpfer, der der Struxdorfer Kirche ihren Namen gegeben hat** und dessen Tat auf dem Webteppich dargestellt ist.
Am **21. Mai** wird Pastor i.R. **Klaus Ziehm** den **Himmelfahrts-Gottesdienst** in St. Johannis, Thumby, leiten, er beginnt um 10 Uhr. Am Sonntag, den **24. Mai** ist wieder einmal die **GottesDienstGruppe** in Aktion. Ich finde es schön, dass diese Gottesdienste oftmals von vielen wahrgenommen werden! Ich selbst leite in Breklum während dieser Tage die Zeit der Stille und der Einkehr, zusammen mit anderen.
Am 31. Mai ist Pfingsten, das schöne Geburtstagsfest der Kirche. Wir feiern es ausnahmsweise in beiden Kirchen. In Struxdorf beginnt der Gottesdienst um 9.15 Uhr, und in Thumby um 10.30 Uhr.
Am **7. Juni** ist Pastorin Susanne Thiesen aus Stoltebüll bei uns zu Gast, um in Thumby den Gottesdienst zu leiten. Sie ist zum ersten Mal da (10 Uhr). Und am **14. Juni** haben wir in Struxdorf einen Gottesdienst mit Taufe von Lale Truelsen, den ich leite (ebenfalls 10 Uhr).
Freundliche Grüße in alle Häuser sendet
Ihr Pastor

Christoph Tischmeyer

Kindergarten Struxdorf
Anmeldungen

Wir bitten alle Eltern, die für das neue Kindergartenjahr ab August 2009 noch ein Kind anmelden möchten, dies bis zum 30. Mai 2009 zu tun (Telefon Kindergarten 04623 – 72 65). Das Kindergarten-Team erhofft sich Klarheit, wie viele Kinder ab August da sein werden.

Neue Konfirmandinnen/Konfirmanden

Anmeldungen

Wir bitten um Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden bis Mitte Mai mir im Pastorat (Bi de Kirch 10; Telefon 380). Eingeladen sind die Kinder des Jahrganges 1996/97, zum Zeitpunkt der Konfirmation im Frühjahr 2011 sollen sie das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Thumbyer Friedhof

Hundeproblem

Auf einigen Gräbern ist – mittlerweile mehrfach – die Notdurft von Hunden entdeckt worden. Wir bitten die Hundebesitzer daher, ihre Tiere nicht auf dem Friedhof laufen zu lassen, sondern sie an einer Seite an einen Ast zu binden und warten zu lassen.

KREUZREGION ANGELN
Böklund Uelsby Satrup Havetoft Thumby-Struxdorf

Stille & Meditation

Taizé-Andachten in der Jakobus-Kirche Uelsby (mit Pastor Christoph Tischmeyer)
Zur Ruhe kommen. Sich nach innen wenden. Zu Gott. Zu sich kommen.
Mit meditativen Gesängen aus Taizé und stiller Zeit.
Fr, 12. Juni und Fr, 10. Juli 2009, jeweils um 20.00 Uhr: „Tacheles" – Angebote für Männer, Männerabend am Fr, 29.05.09 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Großsolt (Am Kirchberg 16): „Wir Männer feiern in den Sommer!" - Grillen, Reden, Action. Jeder bringt bitte einen kleinen Salat mit, für Wurst u. Getränke wird ein kleiner Kostenbeitrag erbeten, Anmeldung bitte bei Detlef Flüh unter Tel.: 04632 – 84 20 20 (um Getränke und Würstchenmenge einschätzen zu können).

Pfadfinder

Osternacht gefeiert

Die Pfadfinder haben die Osternacht gefeiert und dabei mit Martina Jaeger die neue Osterkerze für die Kirche in Struxdorf gestaltet.

Ina Voigt-Schöpel

JKS-Ausschuss Struxdorf

Keine Fahrt zu Tarzan

Die Fahrt zum „Tarzan-Musical" findet wegen mangelnder Anmeldungen nicht statt. Es besteht die Möglichkeit an verschiedenen Terminen mit der Firma Bölck dorthin zu fahren.
Wir hoffen auf gut besuchte Sommerangebote und grüßen herzlich in alle Häuser

Das Team vom JKS-Ausschuss

Schnaruper Zeltfest

Mädchen verletzt

Das, wovor wir Eltern in Köhnholz und Klaholz am meisten Angst haben, ist passiert. Am Zeltfestsamstag, um ca. neun Uhr abends, wurde ein Mädchen in Köhnholz auf freier Strecke von einem Autofahrer verletzt.

Heute wenden wir Eltern uns an die umliegenden Gemeinden: Köhnholz hat kein Ortsschild! Und trotzdem ist es wichtig zu wissen, dass – für eine ländliche Gemeinde vorbildlich – in jedem zweiten Haus Kinder wohnen. Kinder, die morgens an der Bushaltestelle stehen, Kinder die mit dem Fahrrad unterwegs sind oder einfach nur im Knick spielen.

Nun beobachten wir in zunehmendem Maße, dass immer schneller gefahren wird. Und zwar auch dort, wo man nicht sieht, ob etwas von vorne kommt. Sei es ein Kind auf einem Fahrrad, eine Mutter mit Kinderwagen oder ein älterer Mitbürger auf einem Spaziergang. Es kann doch nicht sein, dass wir den Radweg nach Rüde nicht mehr beruhigt nutzen können, weil bei zügiger Fahrt und Gegenverkehr nach dorthin ausgewichen wird.

Wir sind eine Flächengemeinde und jeder muss fahren, um Termine einzuhalten; auch die großen landwirtschaftlichen Maschinen sind hier zu erwähnen! Aber fahrt doch rechtzeitig los, sodass ihr nicht rasen müsst! Denn jetzt ist es glimpflich ausgegangen, doch was ist, wenn ein Kind totgefahren wird? Dann sind doch noch viel mehr Leben dahin. Das der Eltern und das des Fahrers gleich mit, der vielleicht nur einen Termin einhalten wollte.

Martina Langspecht-Andresen
Katrin Mund

Leserbrief

WEK-Muffel

Ich bin WEK Muffel! WEK steht für Windenergie-Konverter, wie die „Windmühlen" eigentlich heißen. Obwohl ich selbst an so einem Teil arbeite, stehe ich der Windenergie-Nutzung sehr skeptisch gegenüber. In einem weiten Bereich der Windgeschwindigkeit die Anlage zu nutzen, heißt hohen technischen Aufwand zu installieren. D.h. der Wartungsaufwand ist hoch und schmälert den Gewinn. Das andere Ungleichgewicht ist, dass die EVUs den von den Generatoren erzeugten Strom zu einem überhöhten Marktpreis und zu Zeiten abnehmen müssen, in denen keine oder wenig Energie benötigt wird. D.h. dass stationäre Generatoren heruntergefahren werden müssen. Was auch Energie kostet.

Hat man eigentlich in der Wirtschaftlichkeitsberechnung an die Entsorgung gedacht? Polyester (Flügel) ist Sondermüll!

Da wir uns in einem europäischen Energieverbund befinden, der vom Ural bis Spanien geht, kann man vom Satelliten mit entsprechenden Sensoren die Energietrassen, deren Tag- und Nachtaktivitäten verfolgen.

Klaus Heckert

seit 1889
ODEFEY & SOHN
Natursteinarbeiten · Grabmale
Sterup Schulstr.
Süderbrarup Holmer Str.
☎ 0 46 37 - 18 06

Ich möchte mich ganz herzlichst
bei allen bedanken,
die mich anlässlich meiner
Konfirmation
so freundlich mit
Grüßen und Geschenken
bedacht haben!!
Ich habe mich sehr gefreut!
Meine Konfirmation war ein Fest,
das mir immer in Erinnerung
bleiben wird.
Vielen Dank!!
Annika Schmidt
Thumby d. 03. Mai 2009

HONDA
POWER EQUIPMENT

Verkauf / Wartung
Reparatur

Prahm - Groß-Rüde
Dorfstr. 10 · 24986 Groß-Rüde · Tel. 0 46 33 / 12 80
zwischen Satrup und Mohrkirch

Sozialverband Satrup/Thumby
In der Oberlausitz

Von einer sehr schönen Reise sind wir am 6. Mai zurückgekehrt. Wir waren vom 1. bis zum 6. Mai in der Oberlausitz. Für viele war das eine noch unbekannte Gegend. Umso überraschter waren wir alle, wie schön es hier ist. Das Zittauergebirge mit seinem kleinen Kurort Oybin ist ein wahres Kleinod. Mit einer alten Schmalspurbahn sind wir von Zittau aus hochgefahren. Unser Bus nahm einen schnelleren Weg über die Straßen. Uns fuhr das Bähnle durch eine wundervolle Landschaft. Viel zu schnell ging dieser 1. Tag zu Ende. Muskau und Görlitz, das waren die Ziele für den zweiten Tag. In Muskau sind wir durch den Park, den einst Fürst Pückler angelegt hat, gewandert. Das neu restaurierte Schloss hat uns durch seine Schönheit sehr beeindruckt. Muskau und Görlitz sind leider zwei Städte, die durch die neue Grenzführung in zwei Teile getrennt wurden. Genau in der Mitte der Neiße verläuft, die Grenze. Seit Polen der EU beigetreten ist, gibt es keine Schwierigkeiten, über die Grenze zu gehen. Ja, und das haben wir dann auch mal schnell gemacht. Denn in Muskau ist der sogenannte Polenmarkt. An allen anderen Stellen hat die polnische Regierung ihn aus Imagegründen verboten. Es ist schon sehenswert, wie auf einer so kleinen Fläche so viel Ware angeboten wird. Dazu auch noch recht günstig. Die Einheimischen profitieren davon. Weiter ging es dann nach Görlitz. In diese Stadt sind schon sehr viel EU-Gelder geflossen, die dazu verwendet wurden, die schönen alten Häuser zu restaurieren. Und so bot sich uns eine Stadt dar mit sehr, sehr vielen alten Häusern, die die Pracht vom Mittelalter bis zur Vorkriegszeit darstellen. Görlitz ist von den Bomben verschont geblieben. Müde und mit vielen neuen Eindrücken beladen kehrten wir in unser Hotel in Reichenbach zurück. Der dritte Tag war Ruhetag. Jeder konnte nach Lust und Laune den Tag verbringen. Abends erfreuten wir uns am schlesischen Dialekt, einem Heimatabend mit Gedichten und Geschichten aus Oberschlesien. Bautzen, die Stadt, die einen immer an Gefängnisse und Folter denken lässt, stand am vierten Tag auf unserem Reiseplan. Alle waren wir von der Schönheit des alten Stadtkernes, der noch völlig zusammenhängend ist, erstaunt. Hier lebt ein Großteil der Sorben. Die Sorben haben ihre eigene Sprache und ihren eigenen Lebensstil. Straßenschilder sind immer zweisprachig. So war auch dieser Tag gespickt mit neuen Eindrücken und wir fuhren rechtzeitig in unser Hotel zurück. Es hieß ja: Koffer packen. All die Tage hat Petrus uns ein herrliches Wetter geschenkt. Um 18 Uhr am 6. Mai waren wir wieder in unserer Heimat.

Das nächste Frühstück findet

Angeliter Tischlerei

Jens Prüß

Büro in Satrup:
Fuchskuhle 5
Tel. 04633/96561
Fax 04633/966063

Werkstatt in Uelsby:
Böklunder Str. 1
Mobil 0171/1046580

Holztreppen
Fenster und Türen
aus Kunststoff + Holz
Fußbodenverlegung
Trockenbau
Küchenbau
Möbelbau

Ostangler Versicherungen

Flensburger Str. 5, 24376 Kappeln
Fon 04642 - 91 47 0
Fax 04642 - 91 47 77
Email info@oab.de

Ihr Partner aus der Region,
für die Region – für Sie vor Ort!

Ihre Betreuer vor Ort:
Ostangler Vertriebs GmbH Schaalby
Oliver Nissen
04622/ 180 955

Hartmut Linke/Süderbrarup
04641 / 986 301 4

Volker Iwersen / Satrup
04633 / 96 66 67

Verwirklichen Sie Ihr Traumhaus - aber sicher!

Wir beraten Sie umfassend, kompetent und zuverlässig.

Metallgestaltung Munnecke

Kunstschmiede
Bronze-Tafel-Guss
Schmiede seit 1850
Sonderanfertigungen
Restaurationen

Belliger Straße 7
24891 Struxdorf
Tel. 0 46 23/12 06
Fax 0 46 23/12 03

www.schmiedearbeiten.com

am Dienstag, 2 Juni 2009, wie immer in der „Alten Schule“ Satrup statt. Der „Nommerdach“ im Mai fällt wegen Himmelfahrt aus. Am 18.06.09 ist der „Nommerdach“ wieder um 15 Uhr in der „Alten Schule“ Satrup. Wir werden einen kleinen Vortrag von Frau Sigrid Petersen über Patientenfragen zur Pflege- und Krankenkasse hören. Stärken tun wir uns mit Eis und Erdbeeren. Bis dahin grüßt Sie alle recht herzlich der ganze Vorstand .
Ihre

Irene Wriedt

Leben heute in Papua-Neuguinea
Silke Bertram berichtet

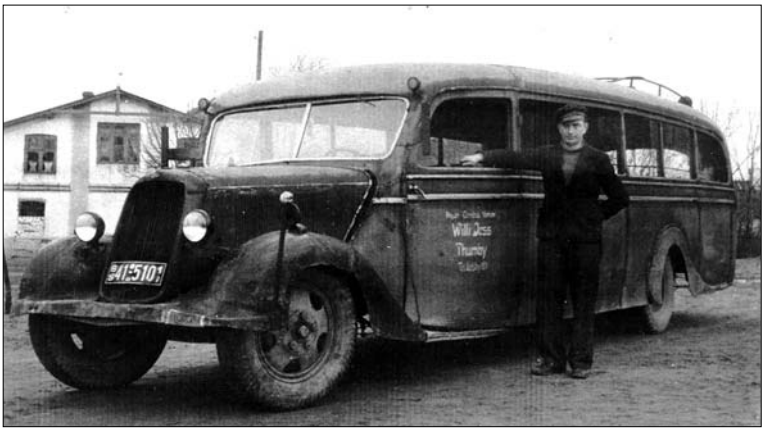
Am 6. März, am Weltgebetstag der Frauen, gab es in der gut gefüllten Struxdorfer Kirche schon vielfältige Informationen zum Land Papua-Neuguinea. Der Nachmittag machte bei allen Teilnehmern Neugier auf mehr. Silke Bertram lebte einige Jahre in einem Dorf auf einer kleinen, abgelegenen Insel des Landes. Sie ist heute Ärztin im Martin-Luther Krankenhaus in Schleswig, verbringt aber regelmäßig einige Monate in Papua-Neuguinea. Sie berichtet uns von ihren reichhaltigen Erfahrungen vom Leben und mit den Menschen dort: Montag, 18.5. 09, 19.30 Uhr, St.-Georg- Kirche in Struxdorf. Bei Fragen: Tel.: 04623/189864

Tine Kracht

Dörpskrog „Zur Kastanie“
Schnarup-Thumby, Schnaruper Str. 2

Schnarup-Thumby damals

Von Fuhrleuten und Transportunternehmen (2)



Als der Zweite Weltkrieg begann, wurde Willi Jeß mit seinem Lkw eingezogen, und er machte den ganzen Krieg als Fahrer mit. Aber er hatte Glück, er kam 1945 heil nach Hause. Aus den Restbeständen der Wehrmacht brachte er mehrere Lastkraftwagen mit und auch einige Kameraden, die nicht nach Hause konnten und die er einstellte, ohne noch recht zu wissen, was zu fahren war. Das ergab sich von selbst, denn die Dörfer waren übervoll von Menschen. Und so ging es einfach los, es begannen die Personentransporte nach Schleswig mit Lkw und Anhänger, beides mit Spriegel und Plane. Auf der Ladefläche standen lange Bänke in Fahrtrichtung, doch die langten nicht, es standen noch einmal so viele Menschen dazwischen, und einige wenige konnten sich mit dem Hintern auf die Ladeklappenkante setzen − heute unvorstellbar. Ich habe diese Fahrten als Fahrschüler selbst mitgemacht.

Die Route begann beim Wohnhaus Jeß, es ging dann über Ekebergkrug, Uelsby, Böklund, Wellspang, Hoheluft nach Schleswig. Der Mühlenredder (Teil der Bundesstraße 201) hatte noch keine Teerdecke, Haltestelle in der Gartenstraße beim Kaufmann Uecker, durch die Schubystraße, Bismarckstraße zum Kreisbahnhof und schließlich zum Autohaus Schneider bei der Schleihalle. Da war Endstation.

Wir drei Fahrschüler aus Schnarup und Thumby haben oft bei dem Kaufmann Uecker mit dem Rücken an der Hauswand gestanden und dort mit Anderen auf unser Auto nach Thumby gewartet. An irgend einem Freitag kam nur ein Lkw ohne Anhänger, ein Mercedes mit einem Holzhaus darauf. Schon ein Fortschritt gegenüber dem Lkw mit der Plane − er konnte die Fahrgäste nicht fassen, also wurde zunächst ein Schub Leute bis Brekling gefahren, dann kam er wieder und holte den Rest. Häufig fuhren auch 2 Lkw gleichzeig die Haltepunkte an. Dies muss so 1946/47 gewesen sein.

Doch der Fortschritt war nicht aufzuhalten, so gelang es Willi Jeß1947(?) einen Bus zu erwerben, Ford, aber ohne Innereien.

Eine Kiste als Fahrersitz, sonst war er leer. Dann stand er in unserer Nachbarschaft beim Tischler Iwer Petersen, Dorfstraße 7, hier wurde er mit hölzernen Bänke ausgerüstet, mit Sitzen, wie wir sie auch von der Kreisbahn her kannten, schmale Holzbretter ,der Körperform angepasst, mit Messingschrauben befestigt, aber schon in Busanordnung. Zeitweise fuhr dieser Bus schon um halb fünf Uhr morgens nach Schleswig zum Bundesbahnhof, Mitfahrten auf Anmeldung. Dann kam er zurück und begann um halb sieben die normale Tour nach Schleswig. Fahrer waren Schuch und Lustig. Dieser Bus hatte so sein eigenes Fahrgeräusch, er jaulte sich so von Schlagloch zu Schlagloch.

Itzehoer Versicherungen

Das Zuhause für Hab & Gut

Itzehoer Hausrat- und Gebäude-Service

Reinhard Wirth
Aruper Straße 30, 24891 Struxdorf
Tel. (04623) 187788, Mobil (0170) 1801712
wirth@itzehoer-vl.de
www.wirth.itzehoer-vl.de

... und gut. ✓

Schnarup-Thumby im Hörfunk
Welle Nord vor Ort

Von Binnenland und Waterkant“ heißt die altbekannte Hörfunk-Sendereihe des NDR, in der schon seit Jahrzehnten Informatives und Unterhaltsames aus Schleswig-Holstein berichtet wird, jeweils montags bis freitags zwischen 20 und 22 Uhr. Zurzeit läuft im Rahmen dieser Sendereihe eine „Topographie“: In Fünf-Minuten-Beiträgen stellt der Hörfunksender NDR 1 Welle Nord nach und nach jede Gemeinde zwischen Nordsee und Ostsee in alphabetischer Reihenfolge vor. Vor einigen Tagen – am 11. Mai – war Schnarup-Thumby an der Reihe.

Auch wenn in knapp fünf Minuten natürlich nicht alles über ein Dorf berichtet werden konnte, bedurfte die Produktion einer umfangreichen Vorbereitung. So kam die Medienautorin Wibke Starck im Auftrag des NDR in unser Dorf, um sich schlau zu machen, was hier so läuft (Foto: Wibke Starck im Interview mit Hartmut Mügge).

Wibke Starck zeigte sich interessiert an allem, was unser Dorf so zu bieten hat. Sie sprach mit vielen Menschen hier und zeigte sich beeindruckt von der Vielfältigkeit des dörflichen Lebens und von der Qualität der Angebote: „Wenn ich das mit dem kleinen Dorf, in dem ich lebe, vergleiche, ist das schon eine ganze Menge“, meinte sie. Was aber letztendlich vom NDR ausgestrahlt wurde, können wir hier nicht berichten, denn zum Redaktionsschluss war der Beitrag noch nicht gesendet.

Ulrich Barkholz

Schnaruper Zeltfest
Zaun kaputt

Das Zeltfest in Schnarup-Thumby und damit verbunden je nach Windrichtung eine mehr oder minder heftige Beschallung des Dorfes ist ja nun schon fast gar nicht mehr aus dem Jahreskreis des Dorflebens wegzudenken. Mit dem Zeltfest hat sich unser Dorf im Laufe der Jahre irgendwie arrangieren müssen, aber es bleibt ärgerlich, wenn Menschen, die an diesen Tagen bei uns zu Gast sind, nicht nur feiern, sondern – vermutlich mit entsprechendem Alkoholpegel – Dinge mutwillig sinnlos zerstören. In diesem Jahr gingen unter anderem einige Zaunlatten (Foto) zu Bruch. Das hört sich nach wenig an, ist aber für die Anwohner, die den Schaden beseitigen und Zerstörtes wiederherstellen müssen, ziemlich ärgerlich und mit Mühe und Kosten verbunden. Für das Image des Festes im Dorf sind solche Übergriffe auf Privateigentum auch nicht gerade förderlich. Also, liebe Partyfreunde, bitte das Gehirn nicht komplett wegsaufen!

Ulrich Barkholz

§

Frank R. Walter
Rechtsanwalt

Zulassung am Oberlandesgericht seit 1997

Interessen-
schwerpunkte

- Bau- und Architektenrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Ehescheidungsrecht
- Verkehrszivilrecht

Vertrauensanwalt des
Automobilclubs von Deutschland

Kallesdamm 17 ▪ 24891 Struxdorf ▪ Telefon 0 46 23 – 18 90 47
Fax 0 46 23 – 18 90 48 ▪ Mobil 0172 – 3 11 29 31
E-Mail: rechtsanwalt.walter@online.de

Der Tag meiner Konfirmation war wunderschön und wird unvergesslich bleiben. Ich möchte mich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten recht herzlich bedanken.

Anja Brüsemeister

Meine Konfirmation war toll.
Ich habe mich sehr über die Glückwünsche und Geschenke gefreut.
Ganz herzlichen Dank auch im Namen meiner Eltern!

Sebastian Fritz

JHV des TSV Struxdorf:
Handballsparte wieder belebt

Der erste Vorsitzende Claus Peter Erichsen berichtet auf der Jahreshauptversammlung vom vergangenen Vereinsjahr, das relativ ruhig verlaufen ist. Die Mitgliederzahl stieg erneut von 230 auf 245 Mitglieder, so dass der TSV der größte Verein der Gemeinde sein dürfte.

Trotz einiger organisatorischer Probleme konnte im Januar das Boßeln mit 44 Mannschaften durchgeführt werden, die Organisation lag dabei wiederum in den bewährten Händen des Organisationsteams um Karin Gorr.

Erfreulich ist, dass es seit der letzten Saison wieder eine Damen- und Herrenhandballmannschaft gibt. Beide Mannschaften nehmen aktiv am Spielbetrieb teil, wobei es weniger um die Erreichung der vorderen Tabellenplätze als mehr um den Spaß am Handballsport geht. Die Trainingseinheiten finden immer dienstags in der Böklunder Sporthalle statt; wer nähere Informationen möchte, kann sich gerne mit Barbara Cordsen (Tel. 1254) in Verbindung setzen. Außerdem trifft sich einmal wöchentlich ein Handballjugendteam, das aber aufgrund der großen Altersspanne „just for fun" trainiert.

Aus den Sparten berichtet Martina Jäger vom Kinderturnen, dass nach einer Sommerflaute die Kinderzahl wieder angestiegen ist, aber gerne noch weitere Kinder dazukommen können. Das Mutter- Kind- Turnen wird nun von Petra Kühl betreut.

Da Martina Jäger ihre Aufgabe als Spartenleiterin des Kinderturnens aufgeben möchte, wird dringend eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht. Wer also Lust hat, etwas Zeit und Mühe zu investieren, setze sich bitte mit ihr (Tel. 346) oder dem Vorstand in Verbindung.

Die Jugendwartin Maylin Gorr stellt die Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen dar, die mit Kinderboßeln, Seifenkistenrennen, Wasserski, einer Fahrt zur Phänomenta und einer Fahrradrallye recht vielfältig waren. Beim Spiel ohne Grenzen wurde ein zweiter und dritter Platz errungen. Für 2009 wünschen sich die Kinder eine Kanutour, eine Fahrt zum Bowling, zum Wasserski und wieder eine Fahrradrallye.

Auch in diesem Jahr konnten langjährige Mitglieder des Vereins geehrt werden: Gerda Klügel ist dem TSV bereits 30 Jahre treu geblieben, Bettina Trinath und Gertrud Löwenstrom sind 20 Jahre Mitglieder des Vereins.

Bei den Wahlen gab es wie erwartet keine Überraschungen. Sowohl der erste Vorsitzende Claus Peter Erichsen als auch die beiden Kassenwartinnen Dörte Selonke und Kerstin Brüsemeister stellten sich zur Wiederwahl und wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Für 2009 plant der TSV folgende Aktivitäten:

Ab Mai startet wieder der Fahrradspaß, die Laufsparte wird am Nord- Ostsee- Lauf teilnehmen.

Da auch wir uns der „modernen Technik" nicht entziehen wollen, ist geplant, einen Internetauftritt des TSV zu gestalten.

Nach den abschließenden Worten des Bürgermeisters Georg Lass, der die gute Zusammenarbeit mit dem TSV lobte, wurde die Versammlung gegen 21 Uhr geschlossen und zum inoffiziellen Teil des Abends übergeleitet…

Inga Albrecht

Jonas Zimmermann
Ekebergkrug

Danke für die Glückwünsche und die großzügigen Geschenke zu meiner Konfirmation.
Es war ein sehr schöner Tag, an den ich mich noch sehr lange erinnern werde.

ASS Service Auto S'brarup

Kfz.-Meisterbetrieb
Gewerbestraße 17
24392 Süderbrarup
Telefon 0 46 41 - 23 23
Telefax 0 46 41 - 24 24

OHG - Geschäftsführer: Kai u. Ralf Feddersen

Gewerbestrasse 17 in Süderbrarup

Ständig preiswerte

Reifenangebote

Reparaturen sämtlicher Kraftfahrzeuge

Café Krog

Blick auf die Schlei
Kaffee, Kuchen, Kunst und mehr

Kirchenholz 13 · 24897 Ulsnis
Tel.: 0 46 41 - 989 00
Fax: 0 46 41 - 98 90 29
www.cafe-krog.de
tägliche Öffnungszeiten 9.00 - 19.00 Uhr

Montag Ruhetag

Modenschau

180°

am 23. Mai um 18 Uhr

Anmeldung
unbedingt erforderlich.

Ernährung im Alter

Pflege Der Tipp

Eine vollwertige und gesunde Ernährung ist mit zunehmendem Alter von großer Bedeutung. Ernährungswissenschaftler empfehlen stets auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung zu achten. Eine gesunde und bedarfsgerechte Ernährung beugt Mangelerscheinungen vor, die durch eine nicht ausreichende Nährstoffversorgung auftreten können. Wichtig ist außerdem, den Körper mit einer ausreichend Flüssigkeitsmenge zu versorgen. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) empfiehlt Personen über 65 Jahren täglich ca. 2,3 Liter Wasser aufzunehmen. Dabei werden etwa 1/3 über die Nahrung aufgenommen. Der größte Teil von ca. 1,5 Liter muss dem Körper über Getränke zugeführt werden.

Eine ausgewogene Ernährung, ausreichende Flüssigkeitszufuhr und viel Bewegung vertreiben die Frühjahrsmüdigkeit und halten Sie fit für Ihre Aktivitäten.

Seniorenwohnpark Buchenhain, Böklund
Herbert Peschke

Dörpskrog „Zur Kastanie“
Feste bis 100 Personen

Maibaum in Bellig aufgestellt
Männer packten kräftig an

Wie in den letzten sechs Jahren fand das traditionelle Maibaumfest in den Räumlichkeiten der Familie Munnecke in Bellig statt. Im Vorfeld wurden durch einige freiwillige Helfer sämtliche Vorbereitungen z. B. Tannengrün, Wurst und Getränke besorgen sowie das Binden des

Maibaumes erledigt. Um 19 Uhr kamen sämtliche kräftige Männer aus Bellig zusammen um den schönen Maibaum aufzustellen. Trotz anfänglich kleiner Schwierigkeiten - der Maibaum wollte einfach nicht in seine vorgesehene Halterung - meisterten sie diese Aufgabe dann doch wie gewohnt.

Danach erfolgte die Begrüßung durch Hans-Otto Clausen, der die alten sowie die neuen Bewohner Belligs einschließlich der 2 neuen Erdenbürger herzlich Willkommen heißen konnte. Rundherum fanden sich ca. 30 Erwachsene sowie 10 Jugendliche zum Fest in Bellig ein. Das reichhaltige Büffet, die Getränke und die lockere Stimmung führten zu einem geselligen Abend, der nach einigen Stunden durch den Tanz um den Maibaum langsam ausklang.

Großen Dank noch mal an alle tatkräftigen Helfer und an Birte und Charly für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, die uns dieses schöne Beisammensein ermöglicht haben.

Sandra Reimer

Wendy von Hollmühle war die Schönste
Zuchtschau des Teckelclubs

Traditionell am 1. Mai veranstaltet die Gruppe Schleswig des Deutschen Teckelclubs von 1888 ihre Zuchtschau im Ruhekrug. Nach der musikalischen Begrüßung durch das Jagdhornbläserkorps Schleswig begutachtete Schaurichter Claus Hornig die 19 jungen Teckel, die sich der Bewertung stellten.

Anatomische Merkmale, wie Rückenlinie, Bodenabstand, Gang, Schwanzform und Zähne fielen dabei ebenso ins Gewicht wie das Wesen: Scheu zeigen darf man als Teckel nicht. Dementsprechend munter ging es auf dem Richtertisch und im Ring zu.

Sieben Teckel erhielten das Prädikat "Vorzüglich" und bewarben sich im Ring vor dem Vereinsvorsitzenden Rolf Classen um den Titel "Schönstes Tier der Schau". Dieses Prädikat ging an "Wendy von Hollmühle", einer 15 Monate alten Zwergrauhaarteckeldame, die von ihrer Züchterin Helga Zander vorgestellt wurde.

Plädoyer für eine Regionalschule
Auenwaldschule in Böklund

Die Politik stand vor einem Dilemma. Das dreigliedrige Schulsystem, bestehend aus Hauptschule, Realschule und Gymnasium, schien nicht mehr finanzierbar. Immer weniger Schüler kamen in Folge des demografischen Wandels in deutsche Schulen und man stand vor der Frage: Wohin mit den wenigen Schülern, die noch kommen? Man konnte doch nicht Lehrer beschäftigen, die nur vier oder sechs Schüler in den Klassen haben. Also entwickelten Politiker neue Schulkonzepte. Die CDU stellte das Modell der Regionalschule vor und die SPD und Die Grünen das Modell der Gemeinschaftsschule. Beide neuen Schulformen stehen in gewisser Weise in Konkurrenz zueinander und bieten doch Lösungen an. Schulleiter Horst Heiduk führte am 25. April 2009 den CDU-Ortsverband Struxdorf zusammen mit der Sozialpolitikerin Heike Franzen (MdL) durch die Fachräume der Auenwaldschule in Böklund und überzeugte die dreizehn Personen starke Gruppe mit detaillierten Erklärungen davon, dass seine Regionalschule ausgezeichnete Möglichkeiten bietet um einen qualifizierten Abschluss zu bekommen. Anders als die Gemeinschaftsschulen sind Regionalschulen so genannte Regelschulen. Sie müssen alle Kinder der Region aufnehmen. Nach einem Hauptschul- oder Realschulabschluss können die Schüler eine weiterführende Schule, wie z.B. ein Gymnasium oder ein Berufsbildungszentrum besuchen um einen höheren Abschluss zu erwerben. Die Diskussionen über das Für und Wider der einen oder anderen Schulart führten in der Vergangenheit ins Uferlose. Heute haben wir bereits Erfahrungen. Eltern entscheiden in der Regel auch nach Kriterien wie Busanbindung, Qualität der Lehrkräfte und soziales Niveau der Mitschülerinnen und Mitschüler, wo sie ihre Kinder hingeben. Ebenso wie Eltern, entscheiden aber auch Lehrkräfte wo sie arbeiten möchten. So sei es durchaus ein Problem, dass manchmal gerade die besten Lehrkräfte abwandern, erklärte der Schulleiter. Eine ganz neue Konkurrenz stellen die Privatschulen dar. Hier scheint sich die Elite zu

versammeln. Wer Geld hat kann seine Kinder dort unterrichten lassen. Diese Schulen sind nicht kostenlos. Kinder, die randalieren und sozial auffällig werden, fliegen von der Schule und damit basta! Lehrer fühlen sich in einer solchen Umgebung sehr viel wohler, weil sie ihrer Berufung ohne Frustrationen nachkommen können. Es erinnert ein wenig an den Unterschied zwischen Privat- und Kassenpatienten. In Berlin z. B. gibt es Schulen, wo 42% der Kinder einen Migrationshintergrund haben. Sowohl Sprachbarrieren, als auch ethische Gründe ergeben einen Mix, der die gesamte Klasse häufig unbeschulbar macht. Lehrer stehen hier vor-

dergründig vor der Aufgabe der Erziehung und können dem eigentlichen Lehrauftrag nicht nachkommen. Zu vielen Eltern ist offensichtlich egal, was aus ihren Kindern einmal wird. Ein Skandal. Ein anderes Beispiel, ebenfalls aus Berlin, macht aber auch nachdenklich. Hier gibt es eine türkische Privatschule. Türkische Eltern konnten nicht mehr mit ansehen, wie ihre Kinder in deutschen Schulen verwahrlosten und haben kurzerhand eine eigene Schule gegründet, mit dem Ziel Ordnung und Disziplin in den Schulalltag zu bekommen. Diese Schule erlebte

einen wahren Ansturm von deutschen Eltern, die ihre Kinder hierher bringen wollten damit sie auch wieder ethische Werte lernen. Dabei stört es auch nicht, dass ein Hauptfach islamischer Religionsunterricht ist. Mit Blick auf unsere Schulen drängt sich mir der Eindruck auf, dass das Land des Reformators Luther, das Land der Dichter und Denker und das Land der größten Erfinder aller Zeiten mancherorts ganz unten angekommen ist. Heike Franzen sieht all diese Probleme und äußerte während der Besichtigung die Befürchtung, dass wir mit den beiden neuen Schulsystemen „zu viel Hauptschulniveau künstlich produzieren". Horst Heiduk stellte ergänzend dazu folgende Fragen in den Raum: „Warum haben die intelligentesten Kinder eigentlich die längste Schulzeit? Müsste es nicht genau umgekehrt sein?"

Reinhard Wirth

Termine -Termine - Termine - Termine - Termine -Termine

Sa, 16.05.09 10:00	FFW Schnarup-Thumby : **Feuerlöscherprüfung**
	Gerätehaus "Alte Schule" in Thumby
Sa, 16.05.09 13:30	JKS - Struxdorf : **Führung Fahrenstedter Wald**
So, 17.05.09 07:00	Senioren Thumby : **Ausflug Fehmarn, Rapsblütenfest**
	"Alte Schule" in Thumby
So, 17.05.09 10:00	Gottesdienst St. Johannis-Kirche/Thumby
So, 17.05.09 19:30	Probe Sonntagssänger Dörpskrog "Zur Kastanie"
Mo, 18.05.09	Müllabfuhr "Gelber Sack und Grüne Tonne"
Mo, 18.05.09 19:30	"**Leben heute in Papua-Neuguinea**" , Silke Bertram
	St. Georg Kirche Struxdorf
Di, 19.05.09 19:45	Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Gasthaus "Petersburg"
Mi, 20.05.09 16:00	Schützen Hollmühle : **Dorfpokalschießen**, Dörps- un Schüttenhus
Do, 21.05.09 07:00	Senioren Struxdorf : **Fahrt zur Hallig Langeneß**, Hollmühle
Do, 21.05.09 10:00	FFW Schnarup-Thumby: **Fahrradrallye**
	"Alte Schule" in Thumby
Do, 21.05.09 10:00	Himmelfahrts-Gottesdienst, St. Johannis-Kirche/Thumby
Sa, 23.05.09	**Gartenfestival „Toskana im Norden“**, Fam. Böning in Ekeberg
So, 24.05.09 10:00	Gottesdienst mit der Gottesdienstgruppe
	St. Georg Kirche Struxdorf
Mo, 25.05.09	Müllabfuhr Schwarze und Bio-Tonne 14-tgl.
Mo, 25.05.09	Sparclub Thumby : Leerung
Mo, 25.05.09 19:30	FFW - Ekeberg : Übungsabend
Di, 26.05.09 19:45	Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Dörpskrog "Zur Kastanie"
Mi, 27.05.09 19:30	TSV - Struxdorf : Fahrradspaß, Claus-Brix-Haus
Do, 28.05.09 20:00	Bibelstunde Fam. Assenheimer, Thumby West
Fr, 29.05.09 19:00	Struxdorf / Hollmühle / Thumby: Jugendgruppe für Mädchen
	(ab 14 J.), Dörps- un Schüttenhus
So, 31.05.09 09:15	Pfingstgottesdienst St. Georg Kirche Struxdorf
So, 31.05.09 10:30	Pfingstgottesdienst St. Johannis-Kirche/Thumby
Di, 02.06.09	Müllabfuhr "Gelber Sack" **Achtung : Terminverschiebung**
Di, 02.06.09 09:00	Sozialverband Thumby/Satrup : „Frühstück“, Satrup "Alte Schule"
Di, 02.06.09 19:45	Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Gasthaus "Petersburg"
Fr, 05.06.09 18:00	Redaktionskonferenz und Anzeigenschluss wwwww
Fr, 05.06.09 19:00	Struxdorf / Hollmühle / Thumby: Jugendgruppe für Mädchen
	(ab 14 J.) Dörps- un Schüttenhus
Sa, 06.06.09	FFW - Ekeberg : **Joh. Jessen Pokal**
So, 07.06.09 10:00	Gottesdienst, St. Johannis-Kirche/Thumby
Mo, 08.06.09	Müllabfuhr Schwarze und Bio-Tonne 14-tgl. & 4-wöch.
Mo, 08.06.09	Sparclub Thumby : Leerung
Mo, 08.06.09 19:30	FFW - Ekeberg : Übungsabend
Di, 09.06.09 19:45	Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Dörpskrog "Zur Kastanie"
Mi, 10.06.09 19:30	TSV - Struxdorf : Fahrradspaß Claus-Brix-Haus

Termine -Termine - Termine - Termine - Termine -Termine

Do, 11.06.09 19:30	FFW - Ekeberg : Übungsabend
Do, 11.06.09 20:00	Bibelstunde Fam. Petersen, Thumby
Fr, 12.06.09 19:00	FFW - Ekeberg / Struxdorf : Amtsübung, Havetoft
Fr, 12.06.09 20:00	Taize - Andacht St.Jacobus Kirche/Ülsby
Sa, 13.06.09	Heute erscheint ein neues wwwww
Sa, 13.06.09 10:00	Struxdorf / Hollmühle : **Kinderfest**
So, 14.06.09 10:00	Gottesdienst mit Taufe St. Georg Kirche Struxdorf
So, 14.06.09 19:30	Probe Sonntagssänger Dörpskrog "Zur Kastanie"
Mo, 15.06.09	Bücherbus: 10:50 Bellig; 11:05 Hollmühle; 15:35 Schnarup-Thumby; 16:25 Struxdorf, Petersburg; 17:00 Ekebergkrug
Mo, 15.06.09	Müllabfuhr "Gelber Sack und Grüne Tonne"
Di, 16.06.09	Landfrauen Ekeberg : Halbtagsfahrt nach Kappeln
Di, 16.06.09 19:45	Probe Chorgem.Thumby-Struxdorf Gasthaus "Petersburg"
Do, 18.06.09 15:00	Sozialverband Thumby/Satrup :„Nommerdach“, Satrup "Alte Schule"
Fr, 19.06.09	**Sommerfest** Kindergarten Struxdorf
Fr, 19.06.09 19:00	Struxdorf / Hollmühle / Thumby: Jugendgruppe für Mädchen (ab 14 J.) Dörps- un Schüttenhus
Sa, 20.06.09	FFW - Ekeberg : **Klärteichfest** Ekebergkrug
Sa, 20.06.09 10:00	Schützen Hollmühle : **Königsschießen,** Dörps- un Schüttenhus

GP Markt
GetränkePartner

GP Ihr Durstlöscher Satrup
Jan Stehr

Mühlenstraße 20
24986 Satrup
Fon (0 46 33) 96 70 30
Fax (0 46 33) 96 70 31

Angebot des Monats:

Volvic 6 x 1,5 l

4,79 € + Pfand

Persönliches Budget und Inklusion
Heike Franzen besucht StEEg

Die Sozialtherapeutische Einrichtung Ekebergkrug (StEEg) erhielt hohen Besuch aus Kiel. Am Montag, den 20. April 2009 besuchte MdL Heike Franzen (CDU) zusammen mit einer Delegation aus dem Kreis und der Gemeinde Struxdorf Erika Fürst, um sich vor Ort anzusehen, wie „Inklusion“ aussehen kann. Inklusion ist ein neuer Fachbegriff (engl. „inclusion“ = Einbeziehung, Einschließung) und wird hier im Zusammenhang mit sozialtherapeutischer Arbeit gebraucht. Inklusion von Menschen mit Behinderung bedeutet ihre uneingeschränkte, selbstverständliche Teilhabe in allen Bereichen gesellschaftlichen Lebens. „Inklusiv denken“ heißt: Von Lebenswelten auszugehen, in denen alle Menschen in ihrer Verschiedenheit willkommen sind. Inklusion verwirklicht sich im konkreten Zusammenleben in der Gemeinde, überall dort, wo Menschen leben, arbeiten, einkaufen gehen, ihre Freizeit verbringen, sich in der Nachbarschaft, in Vereinen oder in der Politik engagieren, Freunde treffen…! Inklusion braucht entsprechende Rahmenbedingungen. Dazu gehören die Gestaltung einer verlässlichen und barrierefreien Infrastruktur für alle Bürgerinnen und Bürger, die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Unterstützungsbedarfe von Menschen mit Behinderung bei allen Planungen sowie die Entwicklung und die Umsetzung von lokalen Teilhabeplänen. Was ist der Unterschied zur Integration? Integration hat zum Ziel, Menschen, die ausgeschlossen sind, in die Gemeinschaft einzugliedern. Integration setzt damit Ausgrenzung voraus. Inklusion ist also nicht nur eine andere Seite der Integrations-Münze, sondern eine Herzensangelegenheit. Es setzt voraus, dass Laien wie Therapeuten den Betroffenen fragen: „Was ist gut für Dich?“

In eine ähnliche Richtung geht der Gedanke

des „Persönlichen Budgets“. Seit dem 01. Januar 2008 hat jeder Mensch mit Behinderung das Recht auf Leistungen in Form eines Persönlichen Budgets. Die Stärkung des Menschen mit Behinderung, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, ist die grundsätzliche Idee des Persönlichen Budgets. Der behinderte Mensch bekommt damit statt der Sachleistung einen Geldbetrag zur Verfügung, mit dem er sich die Unterstützung, die er benötigt, selber einkaufen kann. Menschen mit Behinderung erhalten somit neue Wahlmöglichkeiten und können mit dem Persönlichen Budget ihre Unterstützung kreativ und individuell gestalten. An das Persönliche Budget sind hohe Erwartungen geknüpft. Es soll Selbstbestimmung und Teilhabe voranbringen, die Grenzen zwischen ambulanten und stationären Angeboten aufbrechen und Unterstützung individueller machen. Welche Chancen und welche Risiken mit der Inanspruchnahme des Persönlichen Budgets verbunden sind, wird die Zukunft zeigen. Fest steht aber, dass sich durch das Persönliche Budget das Leistungsspektrum erweitern wird. Auch wird sich durch die Einführung des Persönlichen Budgets die Angebotslandschaft verändern: Sie wird vielfältiger und bunter werden. Ekebergkrug hat Modellcharakter. Die Strukturen basieren auf Jahrzehnte langer Erfahrung und sehr viel Herz. Es wird wahrscheinlich nicht möglich sein hieraus ein universelles Handbuch mit Gebrauchsanweisung zu entwickeln um Inklusion überall so vorbildlich umzusetzen, da die Zusammensetzung der Gruppe bestehend aus Behinderten, Therapeuten, Laien und Angehörigen organisch gewachsen ist. Erst wenn eine Familie daraus geworden ist, funktioniert Inklusion richtig, erklärte Erika Fürst der Politikerin Heike Franzen. Mehr Info hier: www.steeg-struxdorf.de.

Reinhard Wirth

Bei Bockwurst, Bier und Lagerfeuer

Maifeuer in Eslingholz

Am ersten Samstag im Mai haben sich Nachbarn und Familie von Hermann Klemm in Eslingholz zu einem gemütlichen Abend zusammengefunden.

Bei Bockwurst, Bier und diversen leckeren mitgebrachten Beilagen haben sich die Anwesenden ausreichend gestärkt, um anschließend am Lagerfeuer den Abend in froher Runde bei sehr gutem Wetter mit einigen Spaßmachern und vielen anregenden Gesprächen zu genießen .

Das Lagerfeuer wurde kurz vor Sonnenuntergang angezündet und brachte ausreichend Wärme, sodass sich die tolle Rund erst nach Mitternacht auflöste.

Hermann Klemm

Seniorenwohnpark Buchenhain

Offene Tür, offener Garten

Am Sonntag, 21. Juni, bietet der Seniorenwohnpark Buchenhain interessierten Besuchern die Gelegenheit, die Einrichtung zu besichtigen und einen kleinen Einblick in das Leben im Seniorenwohnpark zu erfahren. Gleichzeitig ist der Garten des Wohnparks für die Öffentlichkeit geöffnet. An verschiedenen Stellen im Haus und im Sinnesgarten werden Informationen rund um das Heim angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herbert Peschke und MitarbeiterInnen

Senioren Schnarup-Thumby

Besuch der Fielmannstiftung

Unsere Fahrt fand bei herrlichem Frühlingswetter statt. Sonne gab es pur und durch das frische Grün der Felder und Wälder zu fahren, tat unserer Seele gut. In Plön angekommen labten wir uns zuerst an Kaffee und Kuchen.

Die Führung durch das Schloss fand in zwei Gruppen statt. Eine junge Frau, die Kunstgeschichte studiert, erklärte uns den Werdegang und die Geschichte des Schlosses..Sie führte uns durch die neu restaurierten Räume der Fielmannstiftung. Neben dem Bestaunen von alten Bildern, Wandmalereien, Öfen und Mobiliar hörten und sahen wir, dass hier Fortbildungen, Meisterschulen und überbetriebliche Ausbildungen für alle Optiker in Deutschland angeboten werden. Neben der Schlossbesichtigung hatten wir genügend Zeit durch das hübsche Plön und am Plöner See zu wandern und zu verweilen.

Am kommenden Sonntag den 17. Mai 09 fahren wir um 7 Uhr früh von der alten Schule zum Rapsblütenfest auf Fehmarn.

Dann erinnere ich noch mal an die „Eiderkreuzfahrt mit Brunchbufett für 35 Euro“ am 12. Juli um 8. 30 Uhr von der alten Schule. Wir brauchen baldige Anmeldungen: Tel. 04623/306 oder 04623/1563.

Einen sonnigen Mai und ein schönes Pfingstfest wünscht

Gerda Zielke

Optik · Hörgeräte · Contactlinsen · Schmuck
MARQUARDSEN
Glücksburger Str. 9-11 · 24986 SATRUP · Tel. (04633) 360 + 96 65 30
Pass-Fotos • Pass-Fotos • Pass-Fotos • Pass-Fotos
www.optic-marquardsen.de

FZ Mohrkirch
Alte Schule

Krämersteen 3 in Mohrkirch an der L23
(Strecke Satrup-Mohrkirch)

1. Pfingsttag

Brunch

Dazu einen leckeren Hauptgang!

Wer kein Fleisch mag,
bekommt auf Wunsch
einen leckeren Gemüseauflauf

Preis 14.20 €

(Kinder bis sechs Jahre 0.00 €)

Kaffee, Orangensaft und Wasser
sind im Preis enthalten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Niko, Karin und Team

Bitte mit Anmeldung unter 04646/273.

Neues von den Pfadfindern „Angeln Süd"

Wandern in Mecklenburg

Die Osterferien wurden von den Pfadfindern gut genutzt. Bei superschönem Wetter hat der Mitarbeiter- und Helferkreis eine Wanderung unternommen. Wir waren für fünf Tage in Mecklenburg-Vorpommern im Gebiet Sternberger Seenplatte. Die Fahrt begann mit einem Reisesegen in der Moldeniter Kirche. Dann sind wir mit dem Zug nach Blankenburg (ca. 20km östlich von Schwerin).

Mit unserem Gepäck auf dem Rücken ging es von Blankenberg nach Brüel, über Sternberg, Loiz und Dabel nach Crivitz, von wo aus wir mit dem Zug wieder nach Hause gefahren sind. Übernachtet haben wir größtenteils in Gemeindehäusern. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt über den Sternbergersee mit einem Fischer. Wir haben Seeadler und Biberburgen gesehen und eine slawische Tempelanlage besucht. Besonders schön waren die Gastfreundschaft der Gemeinden und die Begegnung mit Pfadfindern.

In den letzten beiden Tagen der Osterferien haben jüngere Pfadfinder eine Radtour mit Übernachtung gemacht. Am Montagnachmittag hat sich die Gruppe aus Nübel getroffen und ist nach Struxdorf gefahren. Hier haben wir , nach einer Kuchenpause, die Struxdorfer Pfadfinder „aufgesammelt". Es ging weiter nach Tolk ins ev. Gemeindehaus. Natürlich sind wir nicht an der Hauptstraße gefahren. Wir haben schöne Feldwege benutzt und so unsere Gegend näher kennengelernt. In Tolk angekommen haben sich die Gruppen durch Spiele erst einmal miteinander bekanntgemacht. Dann ging es in den Wald zu einem Geländespiel.

Selbstverständlich gab es auch Freizeit. Es konnte Fußball gespielt oder sich auch einfach nur ausgeruht werden. Und auch die Nachwanderung hat nicht gefehlt. Dienstagmittag waren alle 16 Pfadfinder wieder zu Hause.

Wer näheres über die Pfadfinder wissen möchte kann gerne bei mir anrufen: 04623-189599

Ina Voigt-Schöpel

SG und FFW Schnarup-Thumby

Maibaum steht wieder

Auch in diesem Jahr wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Platz vor der alten Schule wieder ein Maibaum aufgestellt. Das ausgesprochen freundliche, fast frühsommerliche Wetter hatte viele Besucher angelockt, die sich an dem Maibaum, eingerahmt vom frischen Grün der Linden und dem strahlend blauen Himmel erfreuten. Eine Trecker-Oldtimer-Parade rundete das Programm ab. Federführend bei der Organisation waren wieder die Freiwillige Feuerwehr und die Sportgemeinschaft.

Ulrich Barkholz

Gemeindevertretung Schnarup-Thumby
Wird DSL Realität?

Die Realität der Breitbandversorgung scheint für Schnarup-Thumby langsam greifbar zu werden. Der leitende Verwaltungsbeamte Ingo Bork vom Amt Mittelangeln stellte bei der letzten Gemeindevertretersitzung die Ergebnisse einer ämterübergreifenden Machbarkeitsstudie vor, bei der im günstigsten Fall über eine Richtfunkstrecke und anschließende Verteilung über das normale Telefonnetz jeder Haushalt des Ortes mit 16 Kilobit pro Sekunde versorgt werden kann. Die Eigenbeteiligung der Gemeinde läge bei wenigen tausend Euro. Die Gemeindevertreter beschlossen, sich an einer Ausschreibung für die günstigste Variante zu beteiligen.

Finanzausschussvorsitzender Dieter Meier erläuterte die Jahresrechnung 2008, die vor allem durch erhöhte Einnahmen bei Gewerbe- und Einkommenssteuer der Rücklage 21 599 Euro zuführen konnte - statt einer geplanten Entnahme von 3800 Euro.

Die Rechnung schloss im Verwaltungshaushalt mit 602 409 Euro und im Vermögenshaushalt mit 93 550 Euro. Meier konnte noch mit einer weiteren guten Nachricht aufwarten. Bei der Auflösung der Schulrücklage des alten Amtes Satrup erhielt Schnarup-Thumby insgesamt fast 12 000 Euro rückerstattet.

Schulfinanzen kamen auch im Bericht von Bürgermeister Martin Thomsen vor. Er beklagte, dass diese im neuen Schulverband von 3,1 Millionen Euro auf 4,52 Millionen Euro eingestiegen sein. Dadurch kämen in den nächsten Jahren ungeheure Belastungen auf die Gemeinden des Schulverbandes zu. In der Frage der Leichenhalle am Pastorat von Thumby bliebe die Kirchengemeinde hartleibig. Wenn die Gemeinde eine solche Einrichtung haben will, muss sie diese alleine finanzieren. Die Verträge mit der nordelbischen Kirche über Abriss und Neubau des Pastorates sowie des Gemeindesaals ließen keine andere Möglichkeit zu. Um belastbare Zahlen zu bekommen, hat die Gemeinde ein Angebot für den Bau angefordert.

Heiko Koll rückte als Gemeindevertreter für den aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Andreas Bonde nach. Neuer Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses wurde Michael Schlotfeldt.

Weiteres in Kürze:

- Durch ein Schreiben der Amtsverwaltung sollen alle Bürger auf die Hundesteuerpflicht aufmerksam gemacht werden.
- Altbürgermeister Hans-Konrad Sacht wies auf die Sicherheitsabstände für Feuerwerkskörper zu Reetdächern hin und schlug vorbeugende Maßnahmen für die Silvesternacht vor.
- Grundsätzlich soll es möglich werden, ein unbebautes Grundstück im Neubaugebiet für kleinere Feiern von der Gemeinde zu mieten. Der Bau- und Umweltausschuss soll ein entsprechendes Regelwerk dafür entwerfen.
- Hartmut Mügge berichtete über die Randbedingungen zur Errichtung von Windkraftanlagen in der Gemeinde. Diese seien aber zurzeit so ungünstig, dass weder Neubau noch Repowering (Ersatz von mehreren kleinen Anlagen durch eine große) von irgendeiner Seite geplant seien.

Planungen überarbeitet und vereinfacht
Altes Pastorat abgerissen

Der Startschuss für das Bauprojekt auf dem Kirchhof Thumby ist gefallen, am 4. Mai hat der Abriss von Pastorat und Gemeinderaum/Küsterwohnung in Thumby endlich begonnen. Wenn dieses Heft erscheint, sind die beiden alten Gebäude Geschichte, der Platz schier und bereit, ab dem 18. Mai mit zwei neuen Gebäuden am jeweils alten Platz bebaut zu werden. Für die kommenden Monate sind die Wechsel der Gewerke durchgeplant, Ende August soll danach der Rohbau bereits dicht sein. Wir hoffen, dass die Firmen Hand in Hand arbeiten werden und dass nun alles ohne große Reibungs- und Zeitverluste vonstatten geht.

Die Vorbereitung war sorgfältig und umfassend. Nach einer seriösen Kostenschätzung seitens des Architekturbüros im Januar, die leider deutlich über unserem vereinbarten Kostenrahmen lag, mussten wir das ganze Projekt noch einmal überdenken und manches vereinfachen und streichen. So wird das neue Pastorat nun doch keinen Keller haben, es ist kleiner als zunächst geplant und – besonders bei der südlichen Fassade – stark vereinfacht. Auch bei den Materialien mussten wir sparen, jedoch werden

wiederum keine Billig-Materialien verbaut. Das Mauerwerk aus dänischem Klinker, mit dem die beiden Gebäude gebaut werden, wird einen schönen Gelbton haben, mit anderen Farben hineinspielend. Spätestens im nächsten Heft drucken wir einige Entwürfe ab, um die Neugier zu stillen, was aus dem ursprünglichen Wettbewerbs-Entwurf geworden ist. Sicher ist: Es gibt nun eine interessante Baustelle in Thumby, für die Frühlings- und Sommermonate.

Christoph Tischmeyer

"DIE" UHR Marquardsen

Die richtige Adresse für: Uhren, Pokale, Medaillen, Gravuren, Textilien, Textildruck, Schlüsselsofortdienst, Folienbeschriftung,Musik für ihr Fest...

Frühlingsangebot

T- Shirts mit Flock ab 8,-€ ; Swets ab 15,-€

www.uhren-marquardsen.de Glücksburger Str. 11 * 24986 Satrup Tel 04633 1452

Ritter Apotheke Satrup

Joachim Kempa

Glücksburger Str. 1 • 24986 Satrup
Tel.: 0 46 33 / 83 10 • Fax 0 46 33 / 18 74

Öffnungszeiten:
Mo: 7.45 - 20.00, Di: 7.45 - 20.00,
Mi: 7.45 - 18.30, Do: 7.45 - 20.00,
Fr: 7.45 - 18.30, Sa: 7.45 - 13.00

Kostenloser Diabetes-Beratungstag am 11.6.09

Wärme- und Klimatechnik

Udo Zielke

Meisterbetrieb

Zentralheizungsanlagen, Gas- und Ölfeuerung,
Sanitäranlagen, Solaranlagen,
Regenwassernutzungsanlagen

Planung ● Ausführung ● Wartung ● Kundendienst ● Notdienst

24891 Struxdorf - Tel. (0 46 23) 10 57

Unfall am Kastanienplatz

Absperrung durchbrochen

In Hollmühle ist es zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen. Zwei Fahrzeuge stießen an der Kreuzung am Kastanienplatz zusammen. Dabei rutschte ein Fahrzeug auf das Eckhaus zu und durchbrach das eiserne Geländer. Der Aufprall war so heftig, dass die Eisenrohre direkt am Boden abgeschert wurden und das Fahrzeug erst an der zu dem Haus gehörenden Mauer zum Stehen kam. Hier entstand jedoch kein Sachschaden. Personen wurden zum Glück auch nicht verletzt. Die Fahrzeuge hingegen erlitten erhebliche Schäden. Nicht zum ersten Mal wurde diese Ecke zum Unfallort. In einem Winter mit Glatteis kam einmal ein Bus auf der abschüssigen Mühlenstraße ins Rutschen und landete in der Hausfassade des ehemaligen Kaufmannsladens. Ein Geländer kann solche Massen allerdings kaum aufhalten. Der neuste Unfall gibt aber Anlass zu Überlegungen, ob ein neues Geländer nicht noch weiter herumgezogen werden müsste und in der Ausführung wesentlich stabiler sein sollte. Immerhin ist der Fußweg ein stark frequentierter Zuweg zur Bushaltestelle.

Reinhard Wirth

JKS-Ausschuss Struxdorf

Boßeln für Kinder 2009

In diesem Jahr hatten sich 35 Kinder und Jugendliche zum Boßeln angemeldet. Damit sechs gleich große Mannschaften starten konnten, sprang kurzerhand eine Mutter ein. Wir hatten bestes Wetter und viel Spaß. Etliche haben zum ersten Mal gebosselt und waren so begeistert, dass sie sich schon fürs nächste Jahr angemeldet haben. Auch fanden sich – z.T. sehr spontan- genügend Helfer bereit zu schreiben oder Brötchen zu streichen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten; es ist schön, dass wir das Boßeln jedes Jahr hier in Struxdorf durchführen können.

Außerdem fand in den Osterferien an zwei Samstagen ein Selbstsicherheitstraining für Kinder statt – wie schon ausführlich im letzten Heft berichtet wurde. Dieser Kurs ist sehr wertvoll für die Kinder und wie so oft bei Wertvollem: sehr teuer. Damit die Teilnahme nicht am Geld scheiterte, haben der 5W-Verein, die Itzehoer Versicherungen und die Gemeinde Struxdorf sich die Kosten geteilt. Für diese großzügigen Spenden sagen wir im Namen aller 25 Teilnehmer ganz herzlichen Dank!

Das Team vom JKS-Ausschuss

•GARANTIE•
cit Tiernahrung
Aus deutscher Produktion

Frischfleisch durchgedreht

1kg 2,50 €

ab 10 kg 2,00 €

Andreas Behmer • Dennertweg 1• 24986 Satrup
Fax 0 46 33 - 96 87 03
Email: cit-lieferservice@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

www.cit-Tiernahrung.de

Der Sozialpsychiatrische Dienst • Kreis Schleswig-Flensburg • Fachdienst Gesundheit
Moltkestr. 22-26 • 24837 Schleswig • Tel. 04621/810-57
Beratung, Hilfen und Informationen – kostenlos • unabhängig • vertraulich
für Menschen mit Behinderung: Frau Käufer (04621/810-36)
für Menschen mit psychischen Erkrankungen: Herr Seemann (04621/810-34)
für Menschen mit Suchterkrankungen: Frau Medau (04621/810-35)
Sprechstunde in Flensburg, Bahnhofstr. 38, Zi. 309/310: Frau Medau (0461/16844-819)
Sprechzeiten in Schleswig zu den üblichen Dienstzeiten des Fachdienstes Gesundheit

Freiwillige Feuerwehr Struxdorf

Bereichern Sie unsere Truppe

Die Freiwillige Feuerwehr ist der Platz für aktive Menschen, die sich fordern und weiterbringen wollen. Wir sind bereit, in Not geratenen Menschen zu helfen, auch aus Situationen, die ausweglos erscheinen. Wir packen da an, wo andere erst einmal über anfallende Kosten nachdenken. Wir arbeiten auf kameradschaftliche Art und Weise für das Wohl der Allgemeinheit und sind ein Team. Wir opfern einen Teil unserer Freizeit für den Dienst am Nächsten. Bei uns gibt es die Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Wir suchen weibliche und männliche Bürger im Alter zwischen 18 und 50 Jahren, die bereit sind, in der Freizeit den Bürgern von Struxdorf im Notfall zu helfen.

Wir bieten dir: Gründliche Ausbildung zum/zur Feuerwehrmann/frau, Ausbildung an modernem, feuertechnischen Gerät (Fahrzeug, Ausrüstung), interessante, vielfältige Aufgaben, manchmal ein Dankeschön von jemandem, dem wir geholfen haben, Weiterbildungslehrgänge, Teamgeist, Kameradschaft und familiäres Klima, Freizeitgestaltung, Geselligkeit und eine Menge Spaß.

Wir erwarten von dir: Einsatzbereitschaft auch nachts und am Wochenende, Begeisterung für Technik, körperliche Fitness, und Teamfähigkeit. Wenn du das alles willst (Kameraden sprechen sich mit „du“ an), dann bist du bei uns genau richtig.

Bitte melde dich bei Andreas Christiansen, Boholz 3, 24891 Struxdorf, Tel.: 04623/2818917, Fax.: 04623/281375, Handy: 0172/4711830, E-Mail: farmer-bofeld@gmx.de.

Den Winter vertrieben

Großes Osterfeuer

Ein besonders großes Osterfeuer brannte in diesem Jahr am Abend des Ostersamstag in Schnarup-Thumby. Das lag daran, dass viel Geäst, das eigentlich beim Biikebrennen entzündet werden sollte, liegengeblieben war und nun zusammen mit neu hingekommenem Brennmaterial kräftig loderte.

Leider trieb ein kräftiger Wind den Rauch des großen Feuers genau über das Wohngebiet und den Ortskern, sodass viele Anwohner dort ihre Fenster und Türen fest geschlossen halten mussten, um nicht zur „Räucherware“ zu werden. Sorry!

Ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Schnarup-Thumby und an die SG Thumby für die Organisation des Abends!

Ulrich Barkholz

Sabine's Friseurladen

Hauptstr. 43 *24405 Mohrkirch*
Tel (0 46 46) 400

Öffnungszeiten
Di - Do 7:45 - 12:00 und 13:45 - 18:00
Fr 7:45 - 18:00
Sa 7:15 - 12:00

PFLEGE-MOBIL

Exam. Krankenschwester bietet:

Krankenpflege
Behindertenpflege
Altenpflege

Pflegeanleitung und Hilfe für Angehörige. Rufen Sie mich an! Abrechnung mit allen Krankenkassen möglich.

Maria Lausen **Tel. 0 46 46 / 7 66**
Mohrkirch **Mobil. 01 71 / 6 43 39 60**

Ringelblume
NATURKOST & MEHR

Ihr Fachgeschäft für Naturkosmetik und Lebensmittel aus kontrolliert-biologischem Anbau
Wir beraten Sie gerne!

Kappelner Str. 17 • 24392 Süderbrarup
Fon 04641-933793 • Fax 04641-933794

Öffnungszeiten Mo - Fr 8-18.30 Uhr
Sa 8-13.00 Uhr

Wir suchen dringend

für vorgemerkte, solvente Kaufinteressenten:

Häuser / Katen / Resthöfe

Ihr Makler - seit über 30 Jahren erfolgreich vor Ort

Rufen Sie uns an - wir beraten Sie!
Kostenlos und unverbindlich!

ivd RDM VDM

J.P. HENNINGSEN

Bahnhofstr. 9 24392 Süderbrarup Tel. 04641-3021 Fax 04641-3723
E-Mail: immobilien-henningsen@t-online.de www.immobilien-henningsen.de

Stapellauf im Idstedter See
Der schwimmt ja wirklich

Der Stapellauf und die Probefahrt ihres Einbaums waren für fünf Schüler der Auenwaldschule Böklund –davon zwei aus Struxdorf - der Höhepunkt des Abschlussprojektes. Seit November hatten sie an diesem urzeitlichen Gefährt gearbeitet - und ohne es zu wollen eine Menge gelernt.

Außerhalb des Wassers war "Wickie", wie der Einbaum bei der Schiffstaufe offiziell benannt wurde, schwer zu bewegen. Vier Männer brauchte es, um den ausgehöhlten Stamm einer Douglasie vom Hänger zu holen - und genauso viele, um ihn ins Wasser zu schieben. Aber als er auf dem Wasser des Idstedter Sees erst einmal schwamm, war er so leicht zu manövrieren wie ein Kanu. Seine Erbauer Chris Voltelen und Kevin Berkowski aus Stolk, Niklas Becker, Uelsbyfeld sowie Christoph Moldenhauer und Roman Hansen aus Struxdorf nutzten das gute Wetter und testeten die Seefähigkeit des Urschiffes bei langen Probefahrten. Und durch den Ausleger war das Boot sogar so stabil, dass die 16-jährigen Skipper große Strecken im Stehen rudern konnten.

Angefangen hatte alles im November, als die fünf Schüler der Klasse R10b der Auenwaldschule Böklund ein Abschlussprojekt suchten. Sägewerksbesitzer Jörg Mangelsen aus Struxdorf reagierte auf ihre Anfrage positiv und stellte ihnen den Stamm einer Douglasie und das notwendige Werkzeug kostenlos zur Verfügung. Nach neun Wochenenden harter Arbeit war der Stamm ausgehöhlt und die Schüler wollten schon das Ende des Projektes feiern. (wwwww berichtete darüber) - aber schwimmen sollte der Einbaum auch noch.

Doch dann kam von mehreren Seiten der Einwand: "Wenn das Boot so im Wasser liegt, kippt es um, bevor ihr eingestiegen sei." Volker Dittloff, Schreinermeister und ehemaliger Bootsbauer aus Struxdorf bot seine Hilfe an. Er zeigte den Schülern, wie ein Ausleger gebaut werden muss, der ein Boot mit der Öffnung nach oben hält. "Der schwimmt ja wirklich", rutschte es einem der Erbauer heraus, dessen Vertrauen in die eigene Konstruktion wohl nicht übermäßig groß gewesen sein musste.

Coach Dittloff war in seinem Rollstuhl ebenfalls an das Ufer des Sees gekommen und gab Tipps zur Fahrtechnik: "Wenn zwei Mann auf der Backbordseite rudern und einer am Ausleger, könnt ihr damit Regatta fahren", tönte es über den See, den der Idstedter Angelverein extra für diese Probefahrt freigegeben hatte. Überall sonst hatten die Jungen Startverbot erhalten.

Dittloff schlug auch noch konstruktive Änderungen vor. So sollte der Ausleger zur Erhaltung der urtümlichen Authentizität über einen gebogenen Ast angebracht werden, statt durch ein Brett und einen Holzklotz.

Über die Zukunft des Bootes haben sich die Schiffsbauer schon Gedanken gemacht, aber noch keine Entscheidung getroffen. Die Bandbreite geht noch vom Verkauf über Versteigerung bis zur Spende an ein Museum.

Liederabend in Schnarup-Thumby
Ehrungen für langjährige Treue

Aus den Händen der Vorsitzenden des Südangler Sängerbundes Anja Berneit-Petersen (rechts im Bild) konnten sieben Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Thumby-Struxdorf Nadeln und Ehrenurkunden für langjährige Treue zum Chorgesang entgegennehmen. Dies geschah im Rahmen des Programmes des alljährlichen Liederabends, zu dem der Chor wieder in den Saal des Dörpskrogs „Zur Kastanie“ eingeladen hatte (s. Bericht in diesem Heft).

Das Foto zeigt die Geehrten von links nach rechts: Dorothea Schumann (40 Jahre), Dieter Marxsen (50 Jahre), Gerda Klügel (40 Jahre), Inge Truelsen (25 Jahre), Lorenz Nielsen (50 Jahre), Inge Jung (15 Jahre) und Hans Mangelsen (50 Jahre). Herzlichen Glückwunsch!

Ulrich Barkholz

Seniorenwohnpark Buchenhain
Mehrere Jubiläen

In diesem Jahr können mehrere MitarbeiterInnen ihre 10-jährigen Dienstjubiläen im Seniorenwohnpark Buchenhain feiern.

Frau Tatjana Müller war am 01.05.009 zehn Jahre im Heim beschäftigt, zuerst im Verpflegungsbereich, dann im Zimmerservice und der Reinigung. Für den Einsatz in der Einrichtung dankte der Geschäftsführer Herbert Peschke und überreichte ihr einen Präsentkorb.

Damit wird der Reigen der Jubiläen gestartet. Bis zum August werden Sonja Grulke, Gerd Kutzner und Giesela Pellatz auf eine zehnjährige Tätigkeit im Seniorenwohnpark Buchenhain zurückblicken können.

Im Betrieb sind ca. 50 MitarbeiterInnen angestellt. Seit Bestehen des Seniorenwohnpark Buchenhain werden im August 2009 siebzehn MitarbeiterInnen auf eine mindestens zehnjährige Mitarbeiterschaft zurückblicken können. Einige leisten seit Bestehen des Hauses ihre Dienste zum Wohle unserer Kunden. Ein herzliches Dankeschön von der Heimleitung.

Herbert Peschke

Konfirmation in Struxdorf am 25. und 26. April

hintere Reihe (oben), von links nach rechts: Christian Bauch, Jonas Zimmermann mittlere Reihe: Silas Munnecke, Sönke Schröder, Jannik Sommer, Julian Schodder vordere Reihe: Josua Wachter, Jennifer Wilm, Anna Brüsemeister, Svea Jaeger, Daniel Goos, P. Christoph Tischmeyer

Kartoffelhof Lausen

Unser Hofladen bietet:

Kartoffeln, Gemüse
versch. Apfelsorten
Honig, Eier, Grillwurst
Spargel

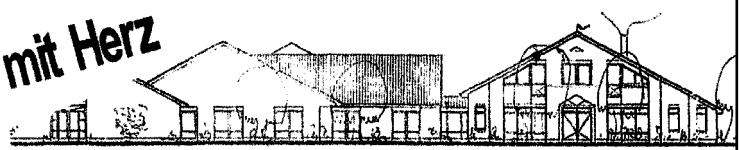
Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.30 Uhr

24401 Böelkamp - Telefon 0 46 41 / 98 82 15 - Fax 98 82 70

Konfirmation in Schnarup-Thumby am 2. und 3. Mai

hintere Reihe (oben), von links nach rechts: Kevin Möller, Henryk Thiessen, Torben Jensen mittlere Reihe: Gesa Schöpel, Sebastian Fritz, Richard Weber, Niklas Sembal, Ronja Lund vordere Reihe: Jasmin Enkhardt, Marni Möller, Jennifer Müller, Melanie Müller, Annika Schmidt, P. Christoph Tischmeyer

Kompetenz mit Herz



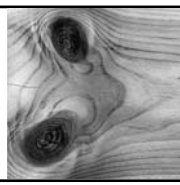
SENIORENWOHNPARK BUCHENHAIN

Buchenhain 1, 24860 Böklund, Tel.: 04623-1810, Fax: 04623-18181,

e-mail:info@buchenhain-online.de

Mobile Tischlerei

Tischlermeisterin Birgit Martius
Ekeberger Str. 4, 24891 Hollmühle
Mobil: 0162 – 2 06 54 18
Telefon: 04623 – 18 99 74



Reparieren statt wegwerfen
Montagen an Land und an Bord

fachgerecht, schnell, zuverlässig
auch bei „Kleinigkeiten“

Impressum

Herausgeber: *Was, wann, wo, wer, wie in Schnarup-Thumby, Struxdorf und Umgebung e.V.*
Ulrich Barkholz (1. Vors.), Meiereistraße 13,
24891 Schnarup-Thumby, Tel. 04623-180014
Fax 180017, E-Mail: team@5w-info.de
WWWWW im Internet: http://5w-info.de
Redaktion: Ulrich Barkholz (Tel. 04623-180014), Reinhard Wirth (Tel. 04623-187788), Angelika Braatz-Hansen (Tel. 04623-2818654)
E-Mail: redaktion@5w-info.de
Anzeigen: Michael Petersen (Tel. 04646-990080), Monika Nissen (Tel. 04623-603)
E-Mail: anzeigen@5w-info.de
Vertrieb: Ursula Koll (Tel. 04623-1202)
E-Mail: vertrieb@5w-info.de
Abrechnung/Finanzen: Hans-Jürgen Thomsen (Tel. 04623-189942), E-Mail: abrechnung@5w-info.de

WWWWW erscheint monatlich in einer Auflage von mindestens 1000 Stück und wird per Boten an alle Haushalte in Schnarup-Thumby und Struxdorf verteilt und u.a. an folgenden Stellen ausgelegt: Edeka-Märkte Satrup und Böklund; Dörpskrog "Zur Kastanie" Schnarup-Thumby; Buchhandlung Schröder, Ringelblume Naturkost, Baumarkt Köhn, Modehaus Harmening Süderbrarup; Kiosk, Sabines Friseurladen Mohrkirch; Tankstellen Böklund und Uelsby; Gasthaus Petersburg Struxdorf; Lindenhof Böel, Bäckerei Hecker, Böelschuby sowie Angeliter Buchhandlung, Riepen Getränkemarkt und Brigittes Haarstudio Satrup.

Das nächste Heft erscheint am 13. Juni 2009. **Anzeigen- und Redaktionsschluss** (zugleich Redaktionssitzungs-Termin) ist **Freitag, 05.06.09, 18:00 Uhr**.
Alle Angaben entsprechen dem Kenntnisstand zu Redaktionsschluss. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder für kurzfristige Änderungen und behalten uns vor, eingesandte Texte sinnvoll zu kürzen. Alle Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Etwaige Verantwortlichkeiten und Gewährleistungen liegen dann beim Autor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Texte und Bilder.

Anzeigenpreise: http://anzeigenpreise.5w-info.de
Beitrittsformular: http://mitglied.5w-info.de
Persönliche Erinnerung an den nächsten Schlusstermin: http://mailing.5w-info.de
Druck: El-Mundo Süderbrarup

Gerhard Pehl
Elektrotechnik
Große Straße 8a - 24392 Süderbrarup
Schmiedestraße 16 - 24401 Böel

Elektroinstallation

Elektrogeräte-Reparatur

Fernsehempfangsanlagen

Beleuchtungsanlagen

Brandmelde- und Alarmanlagen

Telefon (0 46 41) 10 01
Telefax (0 46 41) 10 11
E-Mail: Pehl-Suederbrarup@t-online.de

Bilder
aus meinem Archiv gibt es im Internet unter
www.Kuhl-Fotos.de
zu sehen.
Dort können auch Abzüge bestellt werden!

Dipl.Ing Claus Kuhl,
Meiereistr.1
24891 Schnarup-Thumby
Tel:04623/18 78 24,
Fax:187828,
e-mail: QL-Kuhl@t-online.de

QL
Dienstleistungen

KVSH-Notdienst der Ärzte

Gift-Informationszentrum Nord: 0551-19240

Der ärztliche Notdienst findet außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen in der **KVSH Anlaufpraxis im Martin-Luther-Krankenhaus** in Schleswig, Lutherstraße 22, statt. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 19–21 Uhr, Mi., Fr., 17–21 Uhr, Sa., So. und Feiertage 9–13 und 17–20 Uhr. **Kinderärztlicher Notdienst** in der **Anlaufpraxis Schleswig**: Sa., So. und Feiertage: 14–17 Uhr. Wenn **ärztlicher Hausbesuch** erforderlich ist: **Tel. 01805-119292** (14 Cent/Min.). Bei **lebensbedrohlichen Notfällen** direkt **112** wählen.

Notdienst der Zahnärzte

Sie erfahren ab Freitag Nachmittag aktuell den diensthabenden Zahnarzt für das jeweilige Wochenende: **Tel. 04333/992707** oder **www.zahnaerztevereinSL-FL.de**

Sozialpsychiatrischer Notdienst

(nur nachts oder an Wochenenden) über die Rettungsleitstelle 04621/2 11 11 oder telefonischer Krisendienst 04621/9 84 04

Notdienst der Apotheken in Angeln

Sa, 16.05.	- Fr, 22.05.	Amts-Apotheke, Langballig, Tel: (04636) 1507
Sa, 23.05.	- Fr, 29.05.	Kgl.Priv.Apotheke, Satrup, Tel: (04633) 305
Sa, 30.05.	- Fr, 05.06.	Angler Apotheke, Steinbergkirche, Tel: (04632) 301
Sa, 06.06.	- Fr, 12.06.	Birk-Apotheke, Gelting, Tel: (04643) 18810

Notdienst der Apotheken in Schleswig und Böklund

A	Sa, 16.5.	H	Sa, 23.5.	C	Sa, 30.5.	K	Sa, 6.6.
B	So, 17.5.	I	So, 24.5.	D	So, 31.5.	L	So, 7.6.
C	Mo, 18.5.	K	Mo, 25.5.	E	Mo, 1.6.	M	Mo, 8.6.
D	Di, 19.5.	L	Di, 26.5.	F	Di, 2.6.	A	Di, 9.6.
E	Mi, 20.5.	M	Mi, 27.5.	G	Mi, 3.6.	B	Mi, 10.6.
F	Do, 21.5.	A	Do, 28.5.	H	Do, 4.6.	C	Do, 11.6.
G	Fr, 22.5.	B	Fr, 29.5.	I	Fr, 5.6.	D	Fr, 12.6.

In medizinischen Notfällen rufen Sie bitte

112

A= ABC-Apotheke, Stadtweg 48, Tel: 04621/96210
B= Adler-Apotheke, Schubystr. 89b, Tel: 04621/96110
C= Altstadt-Apotheke, Stadtweg 27, Tel: 04621/96220
D= Bären-Apotheke, Kornmarkt 4, Tel: 04621/25508
E= Bahnhof-Apotheke, Friedrichstr. 32, Tel: 04621/93920
F= Dom-Apotheke, Plessenstr. 13, Tel: 04621/25859
G= Friedrichsberger Apotheke, Friedrichstr.56, Tel: 04621/ 32107 oder 36702
G= ABC-Apotheke, Böklund, Bahnhofstr.1, Tel: 04623/422 **gemeinsamer Dienst**
H= Luther Apotheke, Lutherstr. 15, Tel: 04621/29100
I= Nordland-Apotheke, Berliner Straße 43, Tel: 04621/23788
K= Apotheke im Pluspunkt bei real, Tel: 04621/988055
L= Schildkröten-Apotheke, Stadtweg 58, Tel: 04621/988066
M= Schlei-Apotheke, Stadtweg 74, Tel: 04621/27646

Apothekennotdienst bundesweit:

www.aponet.de

Peters Wärmetechnik
Hauptstraße 75
24405 Mohrkirch
Tel.: 04646 - 234

peters Wärme-technik

www.peters-waermetechnik.de

Traumbäder von Peters Wärmetechnik!

Pfiffige Gestaltungsideen, drei Jahrzehnte Erfahrung und viel Gefühl für Ihre Wünsche - das ist der Stoff, aus dem wir Traumbäder bauen!

Endlich schöner baden.